

9. XII. 1914.

(Bezirksschulinspektor Regierungsrat Dr. Wiedenhofer †.) Einer der bekanntesten und geschäftigsten Schulmänner Wiens Bezirksschulinspektor Regierungsrat Dr. Franz Wiedenhofer ist Montag nacht gestorben. Er war vor ungefähr drei Wochen erkrankt, anfänglich schien es, als wenn bloß eine leichte Erkrankung vorläge; nach einer vorübergehenden Erholung trat jedoch eine Verschlimmerung im Befinden ein und seit Sonntag lag er in Bewußtlosigkeit. Dr. Wiedenhofer wäre am 1. Jänner 67 Jahre alt geworden. Er war in Klobenstein bei Bozen geboren und verleugnete in seinem ganzen Wesen nicht den echten treuen und kernigen Tiroler. Vor vielen Jahren war Doktor Wiedenhofer als Professor am Leopoldstädter Gymnasium tätig und hat mehrere Generationen von Gymnasiasten in den klassischen Sprachen unterrichtet. Er nahm damals auch am öffentlichen Leben teil und gehörte in der liberalen Aera durch mehrere Jahre dem Wiener Gemeinderate an. Als er in den Bezirksschulrat berufen wurde, trat er vom Lehramt zurück. In dieser Körperschaft entwickelte er eine überaus umfassende Tätigkeit und bis zum letzten Augenblick versah er seine Amanden mit unermüdblichem Eifer. Selbst während der Ferien gönnte er sich keine Erholung. Durch dreißig Sommer kam er ununterbrochen nach Velden am Wörther See und dorthin ließ er sich auch die Alten nachschicken. Erst vor einigen Tagen wurde er neuerlich für die Funktionsperiode von sechs Jahren in den Bezirksschulrat entsendet. Dr. Wiedenhofer hinterläßt eine Witwe und einen Sohn, den Magistratskonzipisten Dr. Franz Wiedenhofer, der jetzt als Leutnant im Felde steht. Das Leichenbegängnis findet Freitag vom Zentralfriedhof aus statt.